



Euregio Gesamtschule Rheine

Für die Schülerinnen und Schüler der Euregio Gesamtschule Rheine sind Perspektiven des Globalen Südens selbstverständlicher Bestandteil des schulischen Alltags. Ausgehend von vielfältigen Aktivitäten im Bereich Fairtrade hat die Schule nachhaltige Entwicklung zum Leitmotiv ihres Bildungsauftrags erhoben und vermittelt Wissen und Kompetenzen für ein zukunftsfähiges Handeln in der Einen Welt.

Besuch aus Peru

Internationaler Besuch ist an der Euregio Gesamtschule Rheine keine Seltenheit. Dennoch staunen die Schülerinnen und Schüler nicht schlecht, als Magda Reza von den Arbeitsbedingungen in ihrer südamerikanischen Heimat berichtet. Im Rahmen der Fairen Woche hat die Schule die peruanische Kaffeebäuerin der Kooperative Agro Industrial Sonomoro eingeladen, um einen unmittelbaren Einblick in globalisierte Wirtschaftsprozesse zu gewinnen. In der Verbindung von Wissen und persönlicher Erfahrung werden komplexe Zusammenhänge sichtbar, das Gespräch eröffnet den Schülerinnen und Schülern eine neue Perspektive auch auf das eigene Konsumverhalten.

Profil

Schultyp: Ganztags-Gesamtschule
Größe: 1050 Schülerinnen und Schüler,
110 Mitarbeitende
Ort: Rheine, Nordrhein-Westfalen



Dorothee Frenking

„In der Schulentwicklung haben wir zunächst die vorhandenen Aktivitäten analysiert und dann sukzessive in Strukturen überführt. Anstatt Fantasiegebilde zu entwerfen, setzt der Prozess in jenen Bereichen an, in denen wir bereits stark sind.“

Dorothee Frenking,
Sprecherin des Fairtrade-Schulteams

Schwerpunktthema Fairer Handel

Begegnungen wie jene mit Magda Reza bestärken die Schulgemeinschaft zusätzlich in ihrem Engagement, denn an der Euregio Gesamtschule ist Fairer Handel schon lange ein Schwerpunktthema. 2013 erlangte die Schule erstmals den Titel „Fairtrade-School“, seitdem steuert und evaluiert das Fairtrade-Schulteam die vielfältigen Aktivitäten und Entwicklungsprozesse in Unterricht und Schulleben. Der Arbeitsgruppe gehören Vertreterinnen und Vertreter von Schulleitung, Kollegium und Schülerschaft an, an den halbjährlichen Konferenzen beteiligen sich zusätzlich auch Eltern und außerschulische Kooperationspartner. Sichtbar ist das allgegenwärtige Bewusstsein für nachhaltiges Wirtschaften etwa durch die von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 9 und 10 betriebene Schülerfirma, die in den Pausen fair gehandelte Kekse, Tees und Säfte verkauft. Zudem folgt die Mittagsverpflegung im Ganztagsprogramm ökologischen nachhaltigen Standards; der an die Schule angegliederte Mensaverein versorgt nicht nur die Gesamtschule, sondern beliefert auch weitere Schulen und Kindertagesstätten in Rheine täglich mit frischzubereitetem und gesundem Essen. Regional bestens vernetzt ist die Schule zudem mit der städtischen Fairtrade-Initiative und dem nahegelegenen Weltladen.

BNE als kollektive Aufgabe

Die intensive Auseinandersetzung mit Fairtrade-Themen markierte indes nur den Startschuss für eine umfassendere Transformation: Ein Beschluss der Schulkonferenz erklärte Bildung für nachhaltige Entwicklung im Januar 2016 zum offiziellen Schulentwicklungsvorhaben, inzwischen ist der Lernbereich Globale Entwicklung in Leitbild und Schulprogramm fest integriert. „Wir setzen uns im Unterricht und im schulischen Leben für faires und nachhaltiges Handeln in der Einen Welt ein“, ist dort etwa zu lesen. Dieses beinhaltet neben ökologischen und ökonomischen Aspekten immer auch eine partizipative Komponente: Intern wie extern ist die Arbeit in Teams an der Euregio Gesamtschule auf sämtlichen Ebenen selbstverständlicher Bestandteil des pädagogischen Alltags. Analog zu den Lehrkräften nehmen die Schülerinnen und Schüler an Fortbildungen teil und unterstützen sich gegenseitig als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Selbstbestimmung erfahren die Schülerinnen und Schüler außerdem in den parlamentarisch organisierten Klassenparlamenten.



Die Schülerfirma verkauft in der Mittagspause fair gehandelte Produkte. 2013 wurde die Schule als Fairtrade School ausgezeichnet.

Namibische Freundinnen und Freunde

Die systematische Implementierung von BNE fand schnell weitere Anerkennung. Die Euregio Gesamtschule ist unter anderem im nordrhein-westfälischen Landesprogramm „Schule der Zukunft“ ausgezeichnet, zertifizierte „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und Mitglied im „Netzwerk Zukunftsschulen NRW“. Besonders stolz ist die Schulgemeinschaft in dessen auf die seit vielen Jahren bestehende Partnerschaft mit der De Duine Secondary School in Walvis Bay, Namibia: Die von den Schulleitungen unterschriebene Partnerschaftsvereinbarung hängt gerahmt in Postergröße im Schulgebäude. In deutscher und englischer Sprache verpflichteten sich beide Parteien darin einer Zusammenarbeit auf Augenhöhe und der fortwährenden Förderung interkulturellen Austauschs und nachhaltiger Entwicklung. Mit Unterstützung des entwicklungspolitischen Schulaustauschprogramms ENSA konnten anlässlich gegenseitiger Besuche bereits zahlreiche gemeinsame Projekte realisiert werden, darunter Workshops zu Artenvielfalt, Klima- und Ressourcenschutz und das Anlegen eines Schulgartens in Walvis Bay. In die Ausgestaltung der Schulpartnerschaft ist in Rheine die gesamte

Schulgemeinschaft eingebunden, das Herzstück bildet die jahrgangsübergreifende Namibia-AG. Deren Mitglieder initiieren Aktionen, Ausstellungen und Konzerte und transportieren die Lebenswirklichkeit ihrer namibischen Freundinnen und Freunde so auch an ihre Schule – und darüber hinaus.

Kosmopolitisches Lernen

Perspektiven aus dem Globalen Süden begegnen den Schülerinnen und Schülern der Euregio Gesamtschule regelmäßig auch außerhalb spezifischer Arbeitsgruppen: im regulären Unterricht, während Projektwochen und an Lernkompetenztagen – und nicht zuletzt durch den Besuch außerschulischer Gäste wie der Kaffeebäuerin Magda Reza oder dem kenianischen Hope-Theatre-Ensemble. Von der aktuell angestrebten Mitgliedschaft im Netzwerk der UNESCO-Projektschulen erhofft sich die Schule eine weitere Schärfung und Verstetigung ihres internationalen Profils. Zu diesem Zweck hat die Euregio Gesamtschule bereits dedizierte Projektfächer eingeführt: Für die Klassen 9 und 10 stehen ab sofort „Erinnern und Gedenken“, „Nachhaltigkeit“ und „Global Citizenship“ auf dem Lehrplan.

Weiterführende Links

- [Website der Schule](#)
- [Netzwerk „Fairtrade-Schools“](#) und/oder <https://blog.fairtrade-schools.de/>
- [Landesprogramm „Schule der Zukunft NRW“](#)
- [Entwicklungspolitisches Schulaustauschprogramm ENSA](#)